



# SAVE TIBET

Österreichische Gesellschaft zur Hilfe an das Tibetische Volk



Lobenhauergasse 5/1, A-1170 Wien, Austria



+43 1 4849087 • save@tibet.at • www.tibet.at

## Jahresbericht 2018

### Aufgaben und Ziele

SAVE TIBET ist ein gemeinnütziger, parteipolitisch und religiös ungebundener Verein. Bei uns arbeiten nur ehrenamtliche MitarbeiterInnen, so können wir Ihre Spenden und Patenschaftsbeiträge zu 100% an die bedürftigen Menschen und Organisationen weitergeben.

Unsere Verwaltungskosten und den Druck der SAVE-TIBET-Info decken wir aus den Mitgliedsbeiträgen. Wir freuen uns daher, wenn Sie bei SAVE TIBET Mitglied werden wollen und uns auf diese Weise unterstützen!

Unsere Arbeit stützt sich auf zwei Säulen:

#### Soziale und kulturelle Aufgaben:

- ❖ SAVE TIBET unterstützt mit Ihrer Hilfe tibetische Bildungseinrichtungen, Kinderdörfer, Altenheime und Projekte im Exil ideell und finanziell.
- ❖ Wir bieten Hilfe für TibeterInnen im Exil an.
- ❖ Aktivitäten zur Erhaltung der tibetischen Kultur sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit.

#### Öffentlichkeits- und politische Arbeit:

- ❖ Wir informieren Sie über die politische Situation und die Umweltzerstörung in Tibet.
- ❖ Wir alle können Bewusstsein schaffen über die Menschenrechtsverletzungen und den kulturellen Genozid in Tibet.
- ❖ SAVE TIBET betreibt Aufklärungsarbeit von Entscheidungsträgern in der Politik.
- ❖ Gemeinsam mit Tibet-Unterstützungsgruppen in aller Welt und der tibetischen Exil-Regierung schaffen wir ein Netzwerk der Solidarität mit den TibeterInnen.
- ❖ Wir unterstützen die TibeterInnen bei der Umsetzung des Zieles einer echten Autonomie und des Rechts auf Selbstbestimmung.
- ❖ In unserer vierteljährlich erscheinenden Zeitung SAVE TIBET-Info finden Sie aktuelle Informationen zu Tibet, Patenschaften, Spendenprojekten, Veranstaltungen und Buchrezensionen.

Die Schirmherrschaft über den Verein haben dankenswerter Weise Frau Dr. Madeleine Petrovic und Herr Dr. Erhard Busek übernommen.

## **Verantwortungsbereiche**

### **Datenschutz**

Reinhard Frischmann und Gerhard Lutzky

### **Grafische Gestaltung**

Cornelia Gregor, MA

### **Kampagnen, politische Arbeit und Internationales Networking**

Lobsang Gyalpo, BSc.

Projekte: Kathrin Müllner, BA

### **Koordination, Bürobetrieb und EDV**

Kathrin Müllner, BA

### **Mitglieder-Verwaltung**

Mag. Wolfgang Sieberth

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Sandra Haus

### **Patenschaften**

Betreuung: Claudia Guttenberger

Patenschaftsgelder: Reinhard Frischmann

### **Rechtliche Beratung**

Dr. Michéle Grogger-Endlicher

### **SAVE TIBET Info**

Redaktion: Elisabeth Zimmermann und Julia Müller

Layout: Margot Schuster

### **Spendenverwendung und -werbung**

Vereinsvorstand

### **Website und Newsletter**

Gerhard Lutzky

## **Danksagung**

Wir danken auch den vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die hier nicht namentlich erwähnt werden. Ohne ihre Hilfe und ihr Engagement wäre die Arbeit von SAVE TIBET nicht möglich. Vielen Dank!

## Projekte

### Klosterrenovierung Bhodkarbu, Ladakh

In Ladakh gibt es ein Juwel, das Kloster Lamayuru, das in jedem Reiseführer genannt wird und wahrscheinlich auch vielen unserer Unterstützerinnen und Unterstützern zumindest dem Namen nach geläufig sein dürfte. Zu diesem bekannten Kloster Lamayuru gehören noch eine größere Anzahl kleiner, alter und unbekannter Klöster, die natürlich nicht so sehr im Blickpunkt stehen und es daher dort kaum möglich ist, dringende Renovierungsarbeiten an den alten Fresken aus eigenen Mitteln vorzunehmen.

Wir helfen einem kleinen Kloster namens Sangngag Choeling, das im Dorf Bodhkarbu liegt (etwa 160 km von der Hauptstadt Leh entfernt). Es ist etwa 200 Jahre alt und hat mit der Zeit enorme Schäden durch die harte Witterung in Ladakh davongetragen. Leider verweigert die Archäologische Gesellschaft Indiens eine finanzielle Unterstützung, weil das Dorf Bodhkarbu im muslimisch dominierten Teil von Ladakh liegt.

Die Dorfbewohner haben bereits 2016 in Eigeninitiative begonnen, die Decke des Tempels zu renovieren, um das Gebäude vor Regen, Wind und Schnee zu schützen. Eine NGO hat dafür einen auf Renovierung antiker Klöster spezialisierten Architekten finanziert. Laut der Aussage eines uns bekannten tibetischen Beobachters ist der fragliche Tempel ein ganz besonderes Bauwerk, der persönliche Einsatz der Mönche und der Dorfbewohner ist einmalig. Er hat noch nie Leute gesehen, die so mit vollem Herzen für einen antiken Schatz und Wiederaufbau eines Klosters gearbeitet haben, wie dies hier der Fall ist.

SAVE TIBET hat nun geholfen, die Erneuerung der Wandfresken zu ermöglichen, deren Originalfarben aus zerriebenen Steinen hergestellt werden. Weiters haben wir dazu beigetragen, die beschädigten Holzteile des Tempels zu erneuern bzw. zu ersetzen.

Die Renovierung wird allerdings mehrere Jahre in Anspruch nehmen und noch weitere finanzielle Mittel brauchen. Wegen der extrem harten Winter kann nur 4 Monate im Jahr gearbeitet werden.

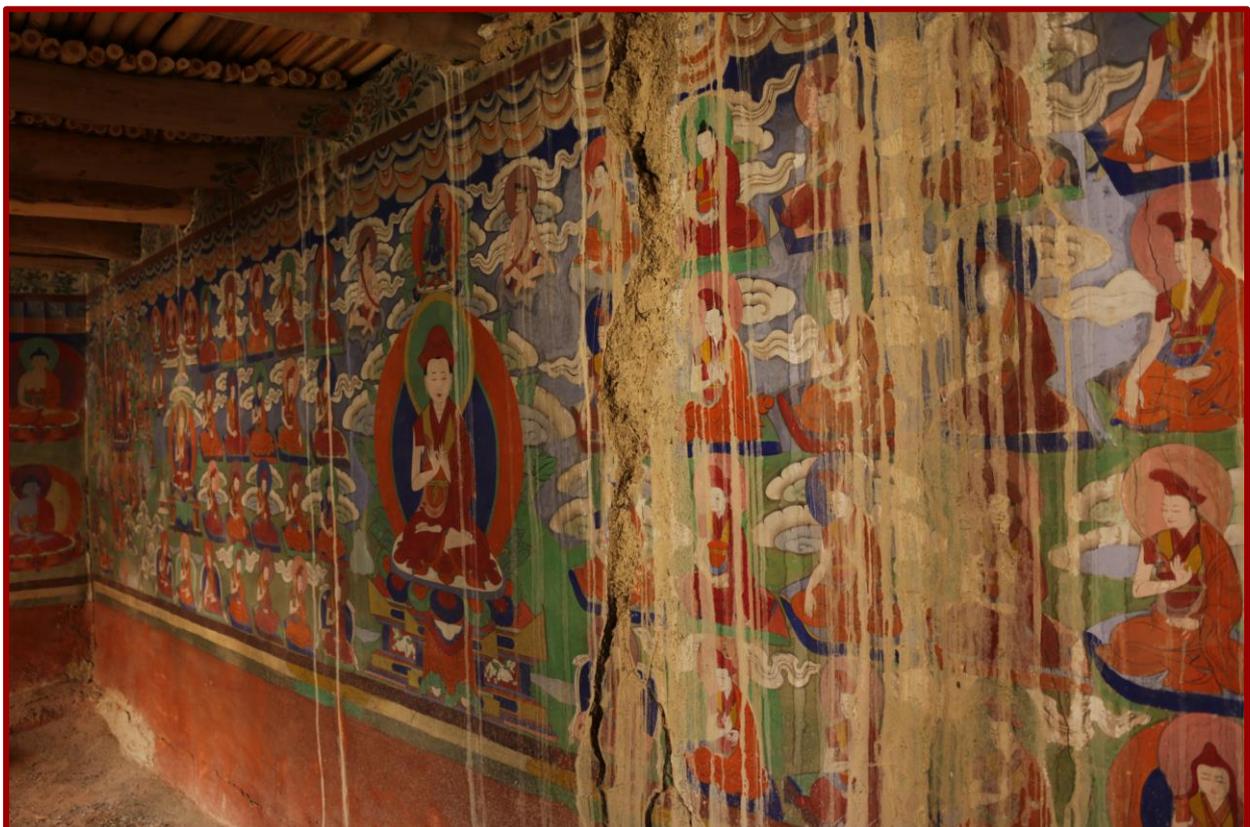


Foto 1: beschädigte Fresken



*Foto 2: Arbeiter bei der Dachrenovierung*



*Foto 3: renovierte Deckenstützen*



*Foto 4: Lage des Klosters Sangngag Choeling im Dorf Bhodkarbu*

### **Lingshed Schule, Ladakh**

Lingshed (ca. 4.000 m ü.M.) liegt am großen Zanskar-Treck, in der Mitte zwischen Lamayuru und Padum und ist ausschließlich über hohe Pässe zu erreichen. Während der Wintermonate kann Lingshed in tagelangen Fußmärschen nur über den gefährlichen Weg des an den Ufern gefrorenen Zanskarflusses erreicht werden.

Die für dieses Gebiet und seine Weiterentwicklung maßgebliche Persönlichkeit ist Geshe Ngawang Jangchup. Er selbst wurde in Lingshed geboren und legte mit 13 Jahren die Novizengelübde in seinem Heimatkloster ab. Seine Studien führten ihn an die tibetische Klosteruniversität in Mundgod (Südindien), wo er nach 20 Jahren Studium den Titel eines Geshe Lharampa (höchster Grad in der Gelug Tradition) erreichte.

Als er 1991 nach mehr als 20 Jahren nach Lingshed zurückkehrte, war er schockiert, dass sich die Lebens- und Ausbildungsbedingungen nach all diesen Jahren kaum verändert hatten. Seitdem setzt er sich unermüdlich für die Bevölkerung von Lingshed ein. SAVE TIBET unterstützt seit vielen Jahren seine Projekte.

Er hat ein Hostel für etwa 70 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 24 Jahren aus der Gegend von Lingshed in Choglamsar (bei Leh) gegründet, damit diesen der Besuch verschiedener Schulen ermöglicht wird. Die Kinder werden zusätzlich in buddhistischer Philosophie unterrichtet, erhalten Aufgabenhilfe, lernen Lieder und Tänze und leben wie in einer Großfamilie, weit weg von zuhause.

Hier fallen Kosten für Betreuungspersonen, Instandhaltungsarbeiten, Essen, Kleidung, Medizin, Schulmaterial, etc. an. Geshe Ngawang Jangchup hat auch eine Winterschule ins Leben gerufen. Die Winter in Ladakh sind sehr hart, die (Schul-) Häuser nicht beheizbar, deshalb dauern die Schulferien gut zwei Monate. Früher mussten die Kinder auf dem gefährlichen Weg des Zanskar in ihre Heimatdörfer rund um Lingshed zurückkehren. Nach einem Lawinenabgang 2011 mit mehreren Toten wurde beschlossen, diesen Winterweg für die Kinder zu vermeiden und stattdessen Winterferien mit Schullektionen und Freizeitangeboten im Hostel in Choglamsar anzubieten. Dies hat auch den Vorteil, dass die Kinder in den zwei Monaten Ferien den Schulstoff weniger vergessen.

2018 konnte SAVE TIBET die Dorfgemeinschaft von Lingshed wiederum unterstützen.



Foto 5: Winterschule



Foto 6: Mädchen im Klassenzimmer

### **Buchprojekt von Shokjang: Für Freiheit bereue ich nichts**



Shokjang ist ein mutiger tibetischer Autor. Er kämpft für die Freiheit seines Volkes. Jedoch nicht mit Waffen, sondern mit Worten. Seine Worte sind ein Weckruf an die Welt, ein Akt des Widerstandes gegen die chinesische Regierung. Aufgrund dessen wird Shokjang verfolgt. Er wurde bereits mehrmals verhaftet und gefoltert. Sein Buch wird heimlich und unter großer Angst in Tibet gelesen.

Die Übersetzung in die deutsche Sprache und die Herausgabe des Buches durch die Tibet Initiative Deutschland wurde von SAVE TIBET gefördert. Der Wert liegt in der Anschaulichkeit der Texte und im Aufzeigen der Situation für Tibeter in ihrer eigenen Heimat.

Am 3. Mai wurde das Buch „Für Freiheit bereue ich nichts“ in deutscher Übersetzung erstmals in Österreich vorgestellt. Neben stimmungsvoller musikalischer Untermalung von Tenzin Kunkypap hat die Schauspielerinnen Johanna Lonsky mit großem Einfühlungsvermögen daraus gelesen und die Zuhörer in ihren Bann gezogen.

### **Katastrophenhilfe für das tibetische Settlement in Odisha**

Ein schlimmes Unwetter in Form des Cyclons Titli am 10. Oktober 2018 hat die in Ostindien, westlich von Mumbai gelegene tibetische Siedlung Odisha Phuntsokling betroffen, den Menschen die Unterkünfte geraubt und alle Infrastruktur zerstört.

Am Schlimmsten sind die Ernteschäden, die die Familien in den finanziellen Ruin treiben. Wir haben vom Landwirtschaftsministerium der tibetischen Exilregierung einen Aufruf erhalten, der betroffenen tibetischen Bevölkerung bei der Bewältigung dieser humanitären Katastrophe zu helfen. Wir sind diesem Hilferuf gefolgt.

Laut eines Berichtes des tibetischen Innenministers hat der Hurrikan 1.700 Acres (ca. 688 Hektar) Kornfelder vernichtet und 2.481 Früchte tragende Bäume entwurzelt, was den größten Teil des landwirtschaftlichen Einkommens dieser Region bedeutet. Ställe für Rinder und andere Tiere wurden schwer beschädigt. Glücklicherweise sind keine Menschenleben zu beklagen, da sofortige Maßnahmen zur Evakuierung eingeleitet worden sind.

### **Clean Upper Dharamsala Programme**

Das Clean Upper Dharamsala Programme (CUDP) ist eine Zweigstelle des Tibetan Settlement Office. Es betreibt die Abfallbewirtschaftung für Upper Dharamsala.

Die Ziele des CUDP sind es, eine gesunde und saubere Umwelt in Upper Dharamsala zu gewährleisten und das Umweltbewusstsein in der Gemeinde zu stärken.

Dafür werden unter anderem Systeme zur Abfalltrennung und -verwertung eingerichtet. Im hauseigenen Recycling-Zentrum werden wiederverwertbare Rohstoffe in neue Produkte verwandelt.

Dieses Engagement unterstützen wir gerne, nicht nur mit Spendenleistungen, sondern auch mit dem Verkauf der hergestellten Produkte, die Sie in unserem kleinen Shop kaufen können.

### **Tibetan Children's Villages**

Die tibetischen Kinderdörfer (TCV) sind eine gemeinnützige Organisation. Sie sollen sicherstellen, dass alle tibetischen Kinder, die unter ihrer Obhut stehen, eine solide Ausbildung erhalten, eine feste kulturelle Identität bewahren und eigenverantwortliche Mitglieder der tibetischen Gemeinschaft und der Welt werden.

Nach der chinesischen Besetzung Tibets im Jahr 1950 und der Flucht des Dalai Lama nach Indien im Jahr 1959 wurde schnell klar, dass es eines der wichtigsten Bedürfnisse tibetischer Flüchtlinge war, ein Mittel zu finden, um die vielen Kinder zu versorgen, die verwaist waren oder von ihren Familien während der mühsamen Flucht aus ihrer Heimat getrennt wurden. Seine Heiligkeit erkannte sofort, dass die Zukunft Tibets und seiner Bevölkerung von der jüngeren Generation abhängt. Vor diesem Hintergrund und aus Sorge um die miserablen Bedingungen, unter denen so viele Kinder litten, schlug Seine Heiligkeit vor, in Dharamsala ein Zentrum für mittellose Kinder einzurichten.

Am 17. Mai 1960 kamen 51 Kinder aus den Straßenbaulagern an, krank und unterernährt. Frau Tsering Dolma Takla, die ältere Schwester Seiner Heiligkeit, bot sich an, sich um sie zu kümmern. Im Lauf der Jahre wurden aufgrund der steigenden Bedürfnisse mehrere Schulen und Kinderdörfer aufgebaut. 1972 wurde die Organisation offiziell als tibetisches Kinderdorf registriert und außerdem als vollwertiges Mitglied von SOS Kinderdorf International aufgenommen.

Viele Kinder aus Tibet wurden von ihren Eltern außer Landes geschmuggelt, um in den Kinderdörfern eine fundierte Ausbildung zu erhalten.

Heute werden 8 Kinderdörfer und eine große Zahl an Tagesschulen betrieben. Des Weiteren stehen den Jugendlichen 3 Lehrlingsausbildungsstätten zur Verfügung.

Für höhere Studien wurde vor wenigen Jahren eine tibetische Universität samt Hostel gegründet. Aber auch für Studenten anderer indischer Universitäten stehen Hostels als Unterkunft bereit.



*Foto 7: Freizeitgestaltung im TCV Dharamsala*

SAVE TIBET unterstützt die Arbeit der Tibetan Children's Villages nicht nur durch Patenschaften, sondern auch durch gezielte Projekte.

Im Jahr 2018 waren das unter anderem:

- ❖ Bau eines Brunnens und Wasserleitungen für Hostels der tibetischen Universität in Bangalore
- ❖ Bau einer Rampe für einen barrierefreien Zugang zur Versammlungshalle im TCV Dharamsala
- ❖ Kleinprojekte im TCV Bir-Suja
- ❖ Anschaffungen im Home Nr. 3 im TCV Gopalpur
- ❖ Unterstützung bei den Ausbildungen von patenlosen Kindern
- ❖ Etc.

## **Altenheime**

Alte und kranke Menschen brauchen Unterstützung in ihrem Alltag und sind auf eine entsprechende Versorgung angewiesen. Doch ein Sozialsystem, wie wir es kennen, gibt es für Tibeterinnen und Tibeter im indischen und nepalesischen Exil nicht. Im Alter ist man dort auf Familie und Angehörige angewiesen. Doch oftmals gibt es keine Familien, die helfen können. Andere wohnen weit entfernt oder können sich wegen ihrer eigenen Bedürftigkeit nicht ausreichend um ihre alten Familienmitglieder kümmern. Daher hat die tibetische Exilregierung an verschiedenen Standorten Altersheime errichtet, um den Menschen ein Altern in Würde und mit bestmöglicher Betreuung zu gewährleisten.

SAVE TIBET ist es seit vielen Jahren ein großes Anliegen, die Situation der alten Menschen zu verbessern. Sie sind diejenigen, die die chinesische Invasion in Tibet miterlebt haben und denen so viel Leid und Unrecht widerfahren ist. Mit unseren Spenden wollen wir ihnen zeigen, wie sehr uns ihr Schicksal berührt und wie sehr wir ihre Lebensgeschichten würdigen.

Im Jahr 2018 konnten wir folgende Leistungen in den verschiedenen Altersheimen erbringen:

- ❖ Austria Day: Verbesserung des Essens für die Altenheime Jampaling und Chauntra
- ❖ Medizinische Grundversorgung der Menschen im Altenheim Jampaling
- ❖ Spezielle Krankenpflege und -versorgung für bettlägrige Menschen in den Altenheimen
- ❖ Taschengelder für die Bewohner der Altenheime Jampaling und Chauntra
- ❖ Deckung der Unterhaltskosten für 12 alte Menschen im Altenheim Kathmandu

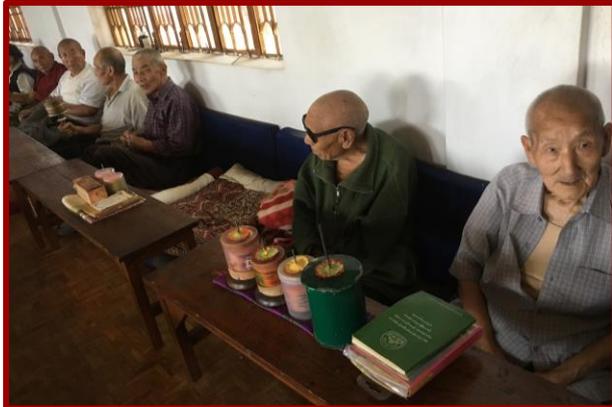


Foto 8: Versammlung im Altenheim Jampaling, Dharamsala



Foto 9: Alter Mann

### **Behindertenheim Nyingtobling**

Wie bereits erwähnt, ist das Konzept des Alten- und Behindertenheims im tibetischen Kulturkreis relativ unbekannt. Die Familie, die sich um ihre behinderten Mitglieder kümmert und der Respekt vor den Ältesten sind ein fester Bestandteil der traditionellen tibetischen Normen.

In der Vergangenheit hatten die tibetischen Familien die Möglichkeit, sich und ihre weniger produktiven Mitglieder zu ernähren, indem sie Einkommen durch ihr Vieh, ihren landwirtschaftlichen Produkten oder ihrem Geschäft bezogen.

Der Erwerb des Lebensunterhalts in Tibet und im Exil ist heutzutage eine viel schwierigere Aufgabe. Die Versorgung behinderter Familienangehöriger ist angesichts solcher Herausforderungen mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden.

Die Behinderten sehen sich mit einem Mangel an geeigneten Ausbildungs- und Rehabilitationseinrichtungen konfrontiert.

Aufgrund wiederholter Anfragen von Eltern und anderer Betroffener in der Exilgemeinschaft wurde 1998 mit dem Aufbau von Behinderteneinrichtungen begonnen.

SAVE TIBET unterstützt seit der Gründung das Behindertenprojekt Nyingtobling und hat in der Vergangenheit schon eine Vielzahl an Leistungen erbracht. Zudem hat sich über die Jahre eine sehr freundschaftliche Zusammenarbeit entwickelt.

2018 konnten wir einen wesentlichen Beitrag zur Renovierung der Angestelltenwohnungen leisten. Durch den Monsun und die sich verändernden klimatischen Bedingungen leiden die Gebäude und müssen immer wieder in Stand gesetzt werden.

Außerdem konnten wir Spendengelder für die medizinische Versorgung und Behandlungen der behinderten Kinder und Jugendlichen übergeben.



Foto 10: Besprechung im Behindertenheim Nyingtobling



Foto 11: Eine junge Frau ist stolz 2 Paten zu haben

## Tierklinik der Tibet Charity



Die Hundeklinik der Tibet Charity bietet einen kostenlosen Veterinärdienst für streunende Hunde und manchmal auch Katzen an. Die Klinik wird von Dr. Anoop und gelegentlich von ausländischen Freiwilligen besetzt, die von 2 Pflegern unterstützt werden. Angehende Tierärzte haben hier die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren.

In Dharamsala und den umliegenden Siedlungen des Distrikts Kangra gibt es eine große Anzahl streunender Hunde. Diese stellen eine Gefahr für die örtliche Bevölkerung dar. Um die Population der Tiere unter Kontrolle zu halten, nimmt Tibet Charity Sterilisationen vor. Die Hunde werden gepflegt, bis der Schnitt verheilt und die Infektionsgefahr gebannt ist. Weiters werden die Tiere auch gegen Tollwut geimpft.

Das Team informiert auch die breite Öffentlichkeit über die Gefahren von Tollwut und wie man sich vor einer Infektion schützen kann. Die Impfungen werden jährlich wiederholt.

Im Jahr 2018 hat SAVE TIBET die Kosten für ein tierärztliches Praktikum übernommen und so einen Beitrag zum Schutz von Tier und Mensch geleistet.

## Tibeter in Österreich

Auch in Österreich leben hilfsbedürftige tibetische Familien, die auf finanzielle Beiträge angewiesen sind.

Einige treue Spenderinnen und Spender stehen diesen Menschen helfend zur Seite und lassen über SAVE TIBET ihre Beiträge den Hilfesuchenden zukommen.

SAVE TIBET unterstützt die Aktivitäten der Tibetergemeinschaft Österreich mit finanziellen Zuwendungen.

## Kleinprojekte

SAVE TIBET finanzierte 2018 wie jedes Jahr in Zusammenarbeit mit seinen Partnern viele weitere Kleinprojekte:

- ❖ Betten und Matratzen für eine bedürftige Familie
- ❖ Beitrag zur Miete der Tibet Charity
- ❖ U.v.m.

## Patenschaften

Nach der Flucht aus Tibet haben viele Familien versucht, sich in Indien oder Nepal eine neue Existenz aufzubauen. Ihre Lebensumstände sind sehr bescheiden, oft auf ein existentielles Minimum reduziert.

Um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen, senden Eltern ihre Kinder in die Tibetan Children's Villages (TCV). Hier, so hoffen sie, werden ihre Töchter und Söhne in einer sicheren und beschützten Atmosphäre aufwachsen können.

In gefestigten Strukturen erhalten sie nicht nur Bildung. Das Erlernen der Tibetischen Schrift und Sprache hat ebenso oberste Priorität, wie der Erhalt der Kultur und Bräuche.

Das fehlende Sozialsystem macht es notwendig, auch für die Unterkunft in geeigneten Einrichtungen und die notwendige medizinische Versorgung der Eltern und Großeltern, behinderten und kranken Menschen zu sorgen.

Mit der Hilfe unserer Patinnen und Paten helfen wir hilfsbedürftigen Menschen in ihrem Alltag und bei ihrer Ausbildung und schenken ihnen so eine bessere Zukunft. Dafür arbeiten wir mit vielen unterschiedlichen Organisationen zusammen, z.B.:

- ❖ Tibetan Children's Villages (TCV) – an vielen Standorten
- ❖ Tibetan Homes Foundation (THF)
- ❖ Altenheim Jampaling
- ❖ Tibet Charity
- ❖ Tibetan Women's Association (TWA)
- ❖ Tibetan Nun's Project
- ❖ Tashi Choeling Monastery
- ❖ Behindertenheim Nyingtobling
- ❖ Lo Manthang Monastery

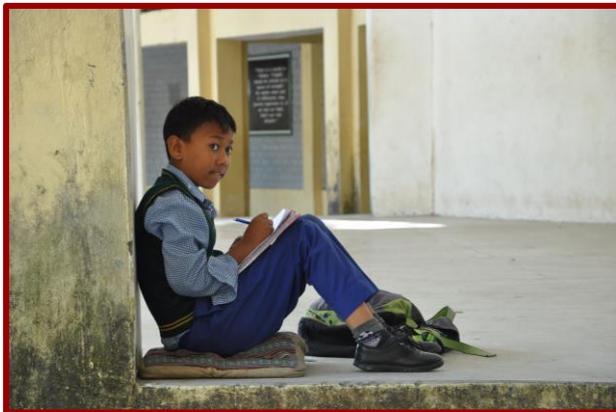


Foto 12: Schüler im TCV Bir-Suja



Foto 13: Übergabe von Taschengeldern im Altenheim

Im Jahr 2018 konnten wir insgesamt 720 Menschen unterstützen.

Der größte Teil davon sind Kinder (573), denen wir eine gut fundierte Ausbildung ermöglichen. Im Zuge ihrer Ausbildung konnten auch 14 Mönchs-Novizen und 17 Nonnen durch Patenschaften profitieren.

Hinsichtlich Pflege, Versorgung und Sicherung ihrer Lebensgrundlage wurden 68 alte Menschen, 14 Behinderte und 34 Hilfsbedürftige unterstützt.

**Wir danken all unseren Spenderinnen und Spendern, Patinnen und Paten für die treue Unterstützung!**